

25./X. 1914

131

Die Lebensmittelversorgung.

Die Tagung des Ernährungsrates.

Während des gestrigen zweiten Beratungstages des Ernährungsrates erörterte Sektionsrat von Horrak die Tätigkeit der „Dezeg“ als zentrale Einkaufsstelle und verwies auf ihre Leistungen, durch die billiges Fleisch mit Verlusten unter dem Einkaufspreis gerade der ärmsten Bevölkerung vermittelt wurde. Lange währte die Beratung über den Bericht des Landesauschusses Regierungsrates Sonntag betreffend die Feststellung eines Wirtschaftsplanes. Die Vertreter der Landwirtschaft, Präsident Zuleger und Dr. v. Seidl wandten sich gegen die mehrfach gestellte Forderung eines Anbauzwanges. Landesauschuß Kunjachal wandte sich gegen die Jagdbejäger, die auf Kosten des Pferde- und Milchviehbestandes Heu und andere Futtermittel an das Wild verfütterten, ohne Rücksicht auf die Gefahren der Approvisionierung, insbesondere auf die herrschende Milchnot.

Bei Beratung dieser Gegenstände setzte Minister Gm. Höfer auseinander, daß die Regierung bei der Erfassung und Verteilung der Lebensmittel nach aufgestellten Wirtschaftsplänen vorgehe. Der Minister erörterte schließlich den Wert der Lieferungsverträge für Kartoffeln und die Vorarbeiten für die Konservierung des Fleisches jener Rinder, deren Schlachtung wegen der Knappheit der Futtermittelvorräte unvermeidlich sein werde. Eine große Kühlanlage der Gemeinde Wien werde im Jänner gebrauchsfähig, zahlreiche Brauereien seien adaptiert worden, Lehrlurse für Böckeln und Selchen würden bereits abgehalten, so daß alles geschehe, um die volle Ausnützung unseres Fleischvorrates zu gewährleisten.